

Wollen Sie **betrogen, verleumdet, bedroht, vertrieben** und **ignoriert** werden? Ich nicht.

Dietmar Deibele
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Trebbichau an der Fuhne, den 23.10.2016
per Fax am: 23.10.2016
per E-Mail: 23.10.2016

zum Konflikt **Online-Buch „Mobbing-Absurd“** unter www.mobbingabsurd.de

(Missbrauch im Raum des Heiligen durch **Scheinheiligkeit, Heuchelei, Demagogie** und **Zermürbung**; gar mit der Absurdität, dass die **Opfer** die von den **Tätern** verursachten **Lasten** tragen müssen und die **Täter unbehelligt bleiben**.)

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (DBK)
z. Hd. Kardinal Marx (Vorsitzender der DBK, persönlich)
und jeden Bistumsleiter (persönlich)
Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Telefon: 0228 103-214 Fax: 0228 103-254
Email: sekretariat@dbk.de und pressestelle@dbk.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen, als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“
(von La Rochefoucauld)

Petition und 8. Nachfrage zur **Petition vom 02.04.2014**
(Wie u.a. beim sexuellen Kinder-Missbrauch „spielt“ der Mächtige auf Zeit.)

Sehr geehrter Kardinal Marx, sehr geehrte Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz,
Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen. Bedenken Sie Ihre **Vorbildwirkung**

leider **haben Sie nicht** auf die **Petition vom 02.04.2014** und 7 folgende **Petitionen/Nachfragen** an Sie reagiert (Mt 18, 15-20; Mk 6,45-52). **Bitte** teilen Sie mir den **Bearbeitungsstand** mit. **Sie sind nicht Ihrer Pflicht** infolge des **Subsidiaritätsprinzips** nachgekommen. **Sie sind für die Schaffung** wirksamer Strukturen **verantwortlich**, so dass auch ich in **Deutschland ohne Diskriminierung Christ sein kann**. Da **Sie Rechtsbrüche** nicht verstehen wollen und **Sie Ihren Pflichten** nicht nachkommen, versuche ich mit Ihnen auf den Grundlagen unseres gemeinsamen Glaubens in einen **fairen Dialog** zu kommen. **Wenn Sie an Gott glauben**, dann werden **Sie die 10 Gebote** im **eigenen konkreten Verhalten (=TAT) umsetzen**.

Nur **Narren** und **Heuchler** **„beschnitten“** Glauben und/oder Werte, welche sie vorgeben zu wollen.

1. Gebot: Du **wirst** keine anderen Götter neben mir haben.

2. Gebot: Du **wirst** den Namen Gottes nicht **mißbrauchen**.

3. Gebot: Du **wirst** den Tag des Herrn heiligen.

4. Gebot: Du **wirst** Vater und Mutter ehren.

5. Gebot: Du **wirst** nicht töten.

6. Gebot: Du **wirst** nicht ehebrechen.

7. Gebot: Du **wirst** nicht stehlen.

8. Gebot: Du **wirst** nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.

9. Gebot: Du **wirst** nicht begehren deines Nächsten Frau.

10. Gebot: Du **wirst** nicht begehren deines Nächsten Gut.

Weg zur moralischen Autorität: Macht, Untertänigkeit, Privilegien, Gleichgültigkeit, Immobilien & Firmen, Prestige, Sonder-Recht, Kunst & Kunstobjekte, Feiern, Absicherung, Ignoranz, Faulheit, Sünde ohne Umkehr, Scheinheiligkeit.

Weg der Hoffnung: Glaube, Wahrheit, Subsidiaritätsprinzip, Liebe.

„Die höhere Grundgebote“: „Der Größte von euch soll euer Diener sein.“

„die Heuchler der Liebe“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach, sonst betrügt ihr euch selbst.“

Gottes- und Nächstenliebe: „Jesus ist die Hoffnung“

„Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“

Es tut Not, dass Sie entsprechend Ihrer WORTE, wie Papst Franziskus, handeln (=TAT). Mit dem Wunsch nach christlichem Miteinander

D. Deibele
Dietmar Deibele

„Von der Übernahme und Erfüllung der Verantwortung hängt es ab, ob es sich wirklich um ein Gebet oder um ein **frommes Gerede** handelt.“ (von Alfred Delp)

Wie würde Jesus sich verhalten!?
(in **WORT & TAT**)

Wird das „Heilige Jahr der Barmherzigkeit“ im BOM und in der DBK zum Jahr der Heuchler!?

Verteiler: Nuntius für Deutschland, Vatikan, meine Wahl
Anhang: Übersichten: „**15 Krankheiten der Katholischen Kirche**“, siehe **Online-Buch „Mobbing-Absurd“** unter www.mobbingabsurd.de
PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)33 49 75 / 20 67 7

Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein!?

Skandal in der Kirche der Nächsten- und Feindes-Liebe.

„Bei uns in Deutschland und in Europa **gilt nicht** das **Recht des Stärkeren**, sondern die **Stärke des Rechts**.“ (Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende Merkel am 19.07.2013 sowie Bundespräsident Gauck ähnlich am 04.08.2014)
alles hören viel sagen selbst absurd handeln
Welche Beweise benötigen Sie?
„Das Böse unter dem **Gewand des Guten** ist eine **teufelische Maske**.“ (Anselm Grün, Buch der Antworten“; © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7) (s. auch 2Kor11,12-15)

Baum des Glaubens
Gottes- und Nächstenliebe
Vorbild: Glaube, Freude, Barmherzigkeit, Dankbarkeit, Vergebung, Sinn, Hoffnung
Glaubenskräfte: Freude, Barmherzigkeit, Dankbarkeit, Vergebung, Sinn, Hoffnung



Theologe Professor Hans Küng 1985 (Quelle: www.zeit.de): „... wehe den Schwachen! Verbrannt wird niemand mehr, aber psychisch und beruflich vernichtet, wo immer notwendig.“

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Bischof oder gar ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein!?

15 Krankheiten in der katholischen Kirche

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1. Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

„Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“
(Die katholischen Briefe: „Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“)

Am 22.12.2014 sprach Papst Franziskus über
15 Krankheiten in der katholischen Kirche.
(Quelle: <http://de.radiovaticana.va> und <http://press.vatican.va>)

„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge leben, sondern in Tat und Wahrheit.“
(1. Joh 3,18)

1. »Krankheit, sich „unsterblich“, „immun“ oder geradezu „unersetzlich“ zu fühlen«

„Die Kurie ist gerufen, sich zu bessern, immer zu verbessern und in Gemeinschaft, Heiligkeit und Weisheit zu wachsen, um ihre Aufgabe ganz und gar erfüllen zu können (Pastor Bonus 1, CIC 369).“
„Es sind Krankheiten und Versuchungen, die unseren Dienst für den Herrn schwächen.“

15. »Krankheit des weltlichen Profits der Zurschaustellung«

2. »Krankheit des „Marta-lismus“ ... der übertriebenen Arbeitswut«

„Liebe Brüder, diese Krankheiten und Versuchungen sind natürlich eine Gefahr für jeden Christen und jede Verwaltung, Gemeinschaft, Orden, Pfarrer und kirchliche Bewegung und können sowohl beim Einzelnen als auch in der Gemeinschaft vorkommen.“

14. »Krankheit der geschlossenen Kreise«

3. »Krankheit der geistigen und geistlichen „Versteinerung“«

„Die Heilung ist auch Ergebnis des Erkennens der Krankheit und der persönlichen und gemeinschaftlichen Entscheidung, sich heilen zu lassen und sich geduldig und mit Ausdauer der Behandlung zu unterziehen (Evangelii Gaudium, 25-33).“

13. »Krankheit des Sammelns«

4. »Krankheit der ausufernden Planung und des Funktionalismus«

„Die Frage nach dem wichtigsten Gebot“ (Mt 22,34-40):
Gottes- und Nächstenliebe
„An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.“
„Die Goldene Regel“ (Mt 22,34-40):
„Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.“

12. »Krankheit des Beerdigungsgesichtes«

5. »Krankheit der schlechten Absprache«

11. »Krankheit der Gleichgültigkeit gegenüber anderen«

6. »Krankheit des „geistlichen Alzheimer“«



„Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“
(Das neue Gebot Joh 13,35)

7. »Krankheit der Rivalität und der Ruhmsucht (Evangelii Gaudium 95-96)«

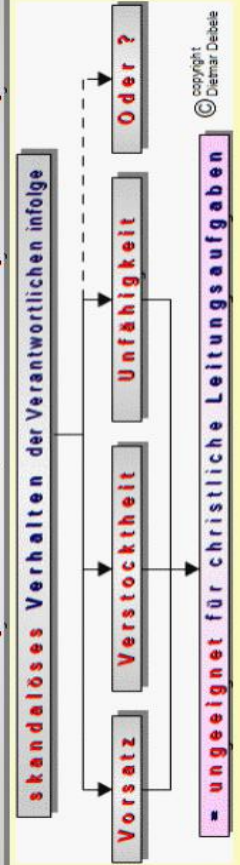
9. »Krankheit von Geschwätz, das Murren und Klatsch«

Mt 5 bis 7
„Die Bergpredigt“;
Mt 21,12-17
„Die Tempelreinigung“
„Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein.
Ihr aber macht daraus eine Räuberhöhle.“
Hesekiel 33,7-9
„... musst du sie vor mir warnen.“

Nur Narren und Heuchler „beschmutzen“ Glauben und/oder Werte, welche sie vorgeben zu wollen.

8. »Krankheit der schizophrenen Existenz«

„Die Situation der Menschen in der Endzeit“ (2. Timotheus 3,1-9)
„... selbstsüchtig sein, habgierig, prahlerisch, überheblich, bössartig, ungehorsam gegen die Eltern, undankbar, ohne Ehrfurcht, lieblos, unversöhnlich, verbeaumensich, unbeherrscht, rücksichtslos, roh, heimtückisch, verwegene, hochmütig, mehr dem Vergnügen als Gott zugewandt.“
Den Schein der Frömmigkeit werden sie wahrnehmen, doch die Kraft der Frömmigkeit werden sie verleugnen.“



GG Art. 20: (4) „Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

Die Vortäuschung der Einhaltung der Normen durch die Verantwortlichen führt zur Zerstörung der Gesellschaft durch die Verantwortlichen.

Im 7. Kapitel "Der Prozess Juesu" schreibt Papst Benedikt XVI. über Jesus Wirken zu seiner Zeit:
„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...“
(2. Buch, "Der Prozess Juesu", S. 193, © Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

„Verhalten gegenüber Reichen und Armen“
(Jakobus 2,1)
„Meine Brüder, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, frei von jedem Ansehen der Person.“

